



KOMMENTAR

Julia Mittermayr
Redaktion Grieskirchen & Eferding
jmittermayr@bezirksrundschau.com

Zukunftsvisionen in der Region

Das Schulbuch besteht aus digitalen Seiten, gekritzelt wird auf der elektronischen Tafel, und Termine findet man im virtuellen Klassenbuch. Zukunftsmusik an den Schulen? Ganz bestimmt – und zwar bereits im Hier und Jetzt! Diese Entwicklung ist nur ein Grund von vielen, mit unserer „ZukunftsRundschau“ einen Blick in die Welt von morgen zu wagen. Nicht nur der künftige Weg der Schulen ist Thema. Wir haben uns schlaue gemacht, in welchen Bereichen die Region fit für die Zukunft ist. Ein Forscher gibt genaue Einblicke in seine Arbeit, ebenso wie die Unternehmen der Region bei der Langen Nacht der Forschung. Sie erfahren zudem, warum der Gemeindevater mit einem Bäumchen in die Zukunft startet. Außerdem haben wir eine App unter die Lupe genommen, die hilft, ein Musikinstrument zu erlernen. Sie sehen also: Die Zukunft beginnt bereits jetzt!

FÜR SIE DA

BezirksRundschau Grieskirchen & Eferding
DLZ Trattnach-Arkade 1, Top 2.06, 4710 Grieskirchen

- Geschäftsstellenleitung: Constance Haslberger
Tel.: 0664/80 666 7814
E-Mail: grieskirchen@bezirksrundschau.com
- Redaktionsleitung: Julia Mittermayr
Tel.: 0664/80 666 7622
E-Mail: grieskirchen.red@bezirksrundschau.com

Auf meinbezirk.at/ grieskirchen und meinbezirk.at/eferding finden Sie viele weitere Berichte und Fotos aus Ihrer Region.

Klassenzimmer

Tablet-Klassen, digitale Mitteilungshefte und Roboterprojekte – Schulen setzen auf neue Techniken.

BEZIRKE (jmi). Mittlerweile ist das WWW (World Wide Web) genauso wichtig wie das Abc. Darum legen Schulen längst Wert auf digitale Helfer. Wie in der Technischen

Zukunfts Rundschau

Mehr zum Thema auf meinbezirk.at/zukunft-000



Neuen Mittelschule Eferding Nord: Dort hat das Schulheft ausgedient. Seit Herbst 2017 erledigen die Schüler der 3A-Klasse einen großen Teil der Aufgaben auf Tablets. „Die Kinder haben die Geräte sehr gut angenommen und werden immer geschickter“, erzählt Di-

rektorin Christine Obermayr. Der Clou: Schüler und Lehrer sind via Internet miteinander verbunden. Aufgaben werden



„Die Schüler haben die Tablets sehr gut angenommen und werden immer geschickter.“

CHRISTINE OBERMAYR

Foto: Uibner/BRS

gemeinsam und in Echtzeit abgewickelt. „Die Kinder können besser in ihrem Tempo arbeiten, indem sie etwa Hörübungen beliebig oft anhören dürfen. Auch das Feedback ist besser. Beispiel: Schüler nehmen die englische Lesehausübung mit dem Tablet auf. Der Lehrer kontrolliert nicht nur, ob die Aufgabe erledigt wurde, sondern auch, wie

die Aussprache ist.“ Ausgedient haben in der NMS Hofkirchen zwar nicht die Schulbücher, dafür Mitteilungsheft und Klassenbuch. Prüfungstermine, Abgabe der Hausübungen – all das wird im virtuellen Klassenbuch festgehalten. Im „Schoolfox“, dem digitalen Mitteilungsheft der Schule, kommen die Benachrichtigungen für zuhause. „Die elterliche Unterschrift brauchen Schüler nicht mehr zu zeigen. Eltern erhalten eine automatische Benachrichtigung auf ihr Handy. Und gleichzeitig sehen wir, ob die Eltern diese Eintragung gesehen haben“, erklärt Direktorin Silvia Pichler. Die NMS in St. Agatha setzt wiederum auf zukunftssträchtige Ausstattung der Schulräume. Gekritzelt wird seit rund drei Jahren nicht mehr nur auf Schiefertafeln, sondern auf „Smart-



RUNDSCHAUER

Robota san a glasse Erfindung! I hãb scho an Rãsn-mãhrobota daham. Jetzt brauch i nua nu an zum Kochn und zum Putzn.



ZITAT DER WOCHE

„Offenbar trauen sich viele nicht drüber. Es ist auch schade, dass bei uns sehr wenig Frauen ein technisches Studium ergreifen; da sind uns andere Länder weit voraus.“



Mario Huemer, Leiter des Instituts für Signaltechnik der Johannes Kepler Universität Linz, Seite 20.
Foto: Fotostudio Fritz

BOTANICUM HOFMÜLLER^{OG}

die GÄRTNEREI in ihrer REGION

Schönaun 3 | 4701 Bad Schallerbach | Tel.: 07249/42251 | www.blumen-botanicum.at

Aktion der Woche
23.-28.04.2018

Tomaten-Vielfalt
zB im 9 cm-Topf
ab € 1,-

Tomaten-dünger
1 Liter
€ 7,90
Statt € 9,90

VITAMIN EURO

Die Vielfalt der Tomaten genießen!

BIO-ANBAU

Die OÖ Gärtner · Da blüht Ihnen was!

www.oogae-rter.at

werden immer digitaler

boards“. Diese elektronischen Tafeln speichern Inhalte ab, die in der nächsten Unterrichtseinheit wieder abgerufen werden. „Der Vorteil liegt auf der Hand: zeitgemäßes Unterrichten. Der Lehrer kann direkt in der Klasse ins Internet einsteigen



„Der Vorteil von Smartboards liegt auf der Hand: zeitgemäßes Unterrichten.“

THOMAS FERCHHUMER

Foto: Eva Wahlmüller

und Filme zeigen, ohne Projektoren mühsam aufzubauen. Im Prinzip kann das Tafelbild auch abgespeichert und als Hausübung verschickt werden“, erzählt Schulleiter Thomas Ferchhumer. Die smarten Tafeln finden sich eben-

so in Schulen in Neukirchen, Haag und Haibach. Nicht nur Schulräume strotzen vor neu-



„Fertigkeiten bei technisch-digitalen Dingen sind immer mehr in den Firmen gefragt.“

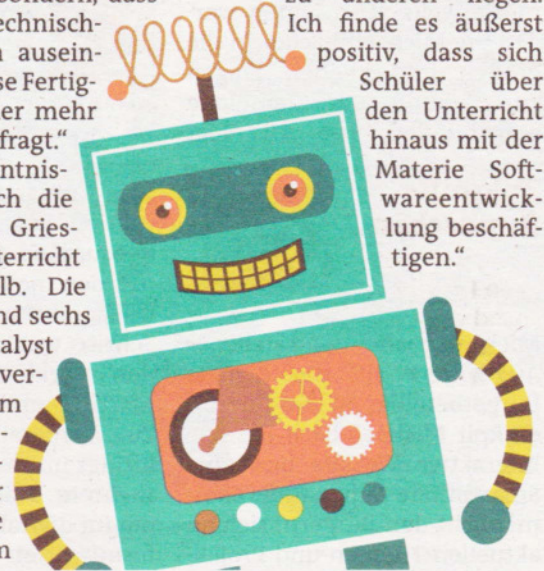
SIEGFRIED MAIRHUBER

Foto: Mittermayr/BRS

er Technik, auch immer mehr der Unterricht. Im Rahmen der Talentförderung hält die NMS Neumarkt-Kallham das Projekt „Lego Mindstorms“. Was dahintersteckt, erläutert Direktor Siegfried Mairhuber: „Das sind quasi Legobausätze, aus denen die Schüler verschiedene Geräte erschaffen. Sie hängen Sensoren mit Ultraschall oder Infrarot dran und programmieren die Roboter, wie sie sich bewegen sollen.“ Es geht

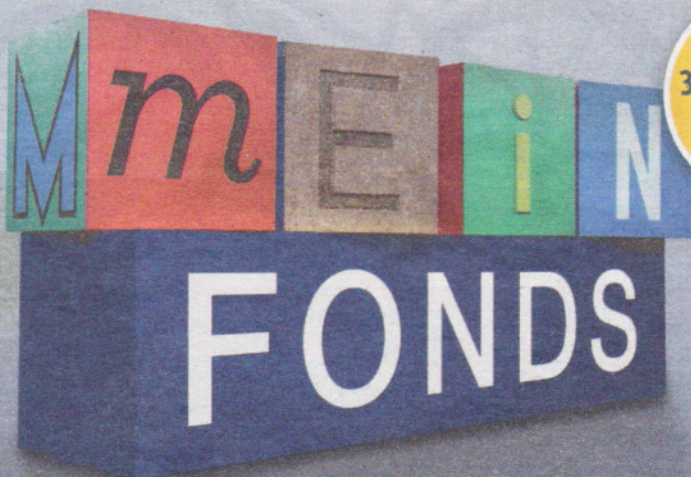
noch einen Schritt weiter: Mit dem Programm „Arduino“ dürfen die Jugendlichen Roboter frei entwickeln – Controller, Schaltungen und Algorithmen inklusive. Arbeiten auf hohem Niveau, wie Mairhuber betont: „Es geht nicht nur darum, Talent zu fördern, sondern, dass sich Kinder mit technisch-digitalen Dingen auseinandersetzen. Diese Fertigkeiten sind immer mehr in den Firmen gefragt.“ Mit solchen Kenntnissen befassen sich die Schüler der HTL Grieskirchen im Unterricht – und außerhalb. Die Schule ist seit rund sechs Jahren beim „Catalyst Coding Contest“ vertreten. „Bei dem Programmierwettbewerb können sich Schüler messen, wie ihre Kenntnisse im

Bereich Softwareentwicklung sind“, so Schulleiterin Barbara Egger. Gar nicht so einfach: Das fertige Programm wird nach Entwicklungszeit und Schnelligkeit der Laufzeit beurteilt. „Für Schüler ist es motivierend zu sehen, wo sie im Vergleich zu anderen liegen. Ich finde es äußerst positiv, dass sich Schüler über den Unterricht hinaus mit der Materie Softwareentwicklung beschäftigen.“



Geldanlage neu erfahren

Jetzt KEPLER Fonds virtuell Probe fahren



Das
360° Erlebnis:
**FONDS MIT
DRIVE**

Bei der Geldanlage ist es wie beim Autofahren. Die einen sind eher gemütlich unterwegs, die anderen lieben das dynamische Fahren. Auch bei der Anlage in Fonds kommt es auf die individuelle Risikobereitschaft an. **Machen Sie eine Fondsprobefahrt und finden Sie heraus, welcher Anlagentyp Sie sind!**

Ihr Raiffeisen Berater zeigt Ihnen den Weg zu Ihrer individuellen Anlagestrategie.



www.fondsmitdrive.at

Diese Marketingmitteilung stellt kein Angebot, keine Anlageberatung, Kauf- oder Verkaufsempfehlung von Fonds oder unabhängige Finanzanalyse dar. Sie ersetzt nicht die Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Aktuelle Prospekte (für OGAW) sowie die wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID) sind in deutscher Sprache bei der KEPLER-FONDS KAG, Europaplatz 1a, 4020 Linz, sowie unter www.keplerat.at erhältlich.



**Raiffeisen
Meine Bank**